

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände



Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände · Postfach 12 03 15 · 10593 Berlin

12. Januar 2010

Bearbeitet von
Norbert Portz

Telefon 0228 95962-12
Telefax 0228 95962-22

E-Mail:
norbert.portz@dstgb.de

Aktenzeichen
III/1

Öffentliche Anhörung des Europäischen Parlaments (IMCO) „Public Procurement“ am 27. Januar 2010, Brüssel

Positionen der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

A. Fortentwicklung des öffentlichen Beschaffungswesens: Wirtschaftlicher vergeben – Verfahrenskosten senken – Transparenz erhöhen

I. Bedeutung der kommunalen Auftragsvergabe

Die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände in Deutschland vertritt ca. 13 000 Städte, Landkreise und Gemeinden aller Größenordnungen. Das jährlich in Deutschland vergebene Auftragsvolumen im Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbereich beträgt ca. 260 Milliarden Euro. Dabei stellen die Kommunen und ihre Einrichtungen im Vergleich zum Bund und den Bundesländern den größten öffentlichen Auftraggeber. Auf alle Kommunen und kommunalen Einrichtungen gemeinsam entfallen über 20°000 öffentliche Beschaffungsstellen.

II. Hohes Einsparpotential bei der Vergabe öffentlicher Aufträge verwirklichen

1. Hohe Kosten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge

Einer praxisgerechten und effizienten Handhabung des Vergaberechts kommt daher gerade aus Sicht der Kommunen eine ganz besondere Bedeutung zu. Ziel jeglicher Fortentwicklung auch des EU-Vergaberechts muss es sein, das Vergabeverfahren

